

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thomas Günther (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums des Innern und für Sport

Truppenabzug oder Schließung der US-Kaserne Dexheim/Rheinhessen (I)

Die **Kleine Anfrage 310** vom 6. November 2006 hat folgenden Wortlaut:

In der AZ vom 4. November 2006 und im Wochenblatt vom 2. November 2006 ist zu lesen, dass der Minister des Innern und die SPD-Abgeordnete Anklam-Trapp mitteilten, dass die US-Kaserne Dexheim nicht geschlossen wird und kein Truppenabzug vorgesehen ist. Außerdem seien alle 69 Arbeitsplätze dort sicher.

In der AZ vom 9. April 2005 hatte der Innenminister mitgeteilt, dass die Kaserne Dexheim geschlossen werden solle. Daraufhin hatte die Verwaltung der Gemeinde Nierstein in einem Brief vom 11. April 2005 den Innenminister aufgefordert, ein Gespräch über die Zukunft des Kasernengeländes mit allen Betroffenen zu führen. Dies wurde so auch in einer Pressemitteilung der Gemeinde Nierstein der Öffentlichkeit mitgeteilt. Daraufhin teilte der VG-Bürgermeister Penzer in einer Presseerklärung am 13. April 2005 mit, dass Teile des Geländes der US-Kaserne verseucht und kontaminiert seien. Trotz mehrmaliger Aufforderung, dies zu konkretisieren, hat der VG-Bürgermeister diese Frage nicht beantwortet und auch der Innenminister hat in einem Brief vom 12. Januar 2006 die schriftliche Anfrage des Beigeordneten der Gemeinde Nierstein (FDP) dazu ausweichend beantwortet mit dem Hinweis, dass dies Sache der VG sei.

Die Verwaltung Nierstein hat mehrmals beanstandet, dass der VG-Bürgermeister öffentlich eine Aussage macht, deren Richtigkeit er jedoch in keiner Weise bestätigen kann. Dies ist unverantwortlich.

In der AZ vom 12. Mai 2005 stand dann zu lesen, dass am 10. Juni 2005 ein Gespräch mit dem Landkreis, den betroffenen Gemeinden Nierstein und Dexheim, der VG, dem Ministerium des Innern und Soziales, der Entwicklungsagentur sowie der ADD stattfinden solle, wie von der Gemeinde Nierstein gefordert.

In dem Gespräch wurde über die Ergebnisse Stillschweigen vereinbart, bis es weitere Erkenntnisse über den Abzug der US-Amerikaner gäbe, und dass bei neuen Entwicklungen unverzüglich die Betroffenen informiert werden sollen, zuallererst natürlich die Gemeinde Nierstein, in deren Gemarkung das Gelände liegt. Dies wurde auch noch einmal Anfang des Jahres 2006 bestätigt. Umso mehr ist die Gemeindeverwaltung jetzt überrascht, in der Zeitung eine gemeinsame Aussage von Innenminister, SPD-Abgeordneter und VG-Bürgermeister (alle SPD) zum Kasernenstandort Dexheim zu lesen. Damit wurde eindeutig gegen die Absprache der Zusammenkunft vom 10. Juni 2006 verstoßen.

Aus diesem Grund stelle ich folgende Kleine Anfrage an Sie als Innenminister und an die Landesregierung:

Ich frage die Landesregierung:

1. Stimmt es, dass entgegen der Verlautbarung des Innenministeriums vom 9. April 2005 die Kaserne Dexheim nicht geschlossen wird und keine Truppenreduzierung dort vorgenommen wird?
2. Stimmt die Aussage der AZ vom 4. November 2006, dass alle 69 Arbeitsplätze dort sicher sind, und für welchen Zeitraum gilt das?
3. Warum wurde die Gemeinde Nierstein nicht über den neuen Sachstand informiert, wie im Gespräch vom 10. Juni 2005 vereinbart, sondern muss dies aus der Zeitung erfahren?
4. Ist das Innenministerium bereit, sich an Gesprächsabsprachen zu halten und den Dienstweg einzuhalten, oder geht die Parteiarbeit vor?
5. Hat die Landesregierung weitere Informationen, ob mit der Schließung der Kaserne Dexheim in den nächsten Jahren zu rechnen ist?
6. Wie und wann soll eine umfassende Information der Gemeinde Nierstein geschehen?

b. w.

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 23. November 2006 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Eine Verlautbarung des Innenministeriums vom 9. April 2005 gibt es nicht. Staatsminister Bruch hat lediglich eine diesbezügliche AZ-Anfrage mündlich bestätigt.

Zu 2.:

Das Ministerium des Innern und für Sport hatte das Schreiben von Frau MdL Anklam-Trapp vom 18. September 2006 zum Anlass genommen, die US-Streitkräfte dazu um Stellungnahme zu bitten. Die US-Streitkräfte erklärten daraufhin, dass es keine Planungen gebe, den Standort Dexheim aufzugeben oder auch nur eine Truppenreduzierung vorzunehmen.

Die in diesem Zusammenhang Frau MdL Anklam-Trapp mitgeteilten Personalzahlen gaben den Ist-Stand vom Juni 2006 wieder, aber keine Zukunftsprognose.

Zu 3., 4. und 6.:

Bei dem Gespräch vom 10. Juni 2005 hatten die Beteiligten vereinbart, insbesondere wegen laufender Truppenreduzierungsplanungen der US-Regierung jegliche öffentliche Äußerungen zu Konversionsüberlegungen über das Kasernengelände zu unterlassen. Vorliegend handelt es sich nicht um solche Überlegungen. Ein Informationsaustausch war für diese Fälle nicht vereinbart.

Zu 5.:

Nein.

Karl Peter Bruch
Staatsminister